

Landquarts Sprung in die Nationalliga C

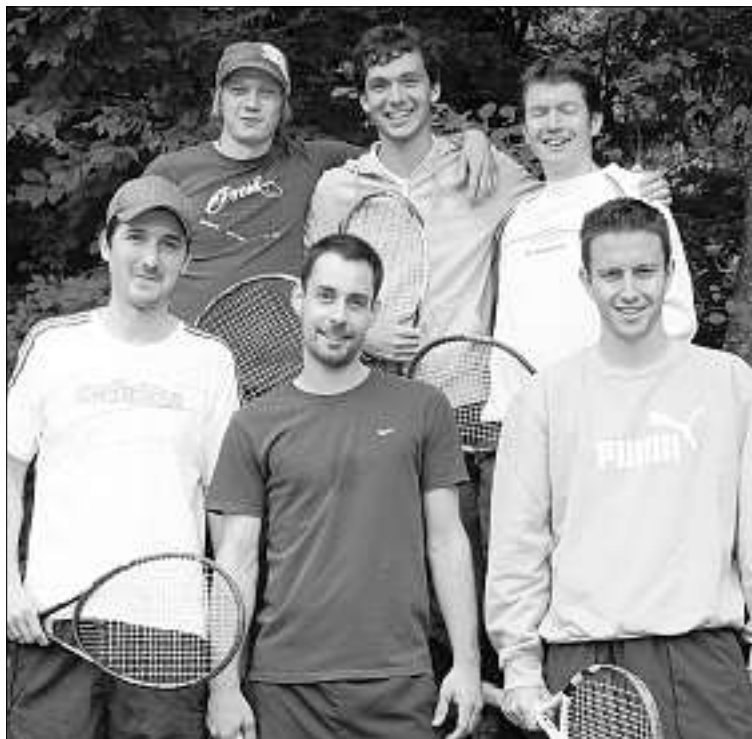
Der TC Landquart hat am Samstag in der Tennis-Interclub-Meisterschaft nicht unerwartet den Aufstieg in die Nationalliga C geschafft. Sonnenberg Männedorf wurde im letzten Spiel 5:4 geschlagen.

Von Jürg Sigel

Diego Caluori, Christian Allemann, Roland Albrecht, Lukas Alig, Urs Philipp und Captain Mario Gredig haben dafür gesorgt, dass es nächste Saison zu einem Novum kommt. Noch nie waren zwei Bündner Männerteams gleichzeitig in der Nationalliga C der Interclub-Meisterschaft vertreten. In einem Jahr wird dies nun der Fall sein. Nach Domat/Ems stellt Tennis-Graubünden mit dem TC Landquart einen zweiten Teilnehmer in der dritthöchsten Spielklasse. C-klassig sind zudem nach geschafftem Ligaerhalt weiterhin auch die Frauen von Davos.

Nach erstem Doppel alles klar

Den letzten Schritt nach oben machte Landquart am Samstag zu Hause im wegen der unsicheren Wetterlage in die Halle verlegten Spiel gegen Sonnenberg Männedorf. Nach den Einzeln durfte sich das Team um Captain Gredig beim Stande von 4:2 der anvisierten Promotion fast schon sicher sein. Ein



Die Landquarter Interclub-Tennisspieler (von links) Christian Allemann, Lukas Alig, Roland Albrecht (oben), Urs Philipp, Mario Gredig und Diego Caluori (unten) freuen sich über den Aufstieg in die Nationalliga C.

Sieg im Doppel genügte danach, um alles perfekt zu machen. Auf die beiden anderen Doppel verzichtete das Heimteam. Dies erklärt den resultatmässig letztlich knappen 5:4-Endstand.

Landquart wird in einem Jahr erstmals überhaupt in seiner Klubgeschichte an der Nationalliga-C-Meisterschaft teilnehmen. «Natürlich hoffen wir, nicht in eine zu

starke Gruppe eingeteilt zu werden», sagt Gredig. Das Ziel wird der Ligaerhalt sein.

Björn Caviezel kehrt zurück

Personelle Änderungen werde es auf die nächste Saison hin kaum geben, verkündet Gredig. «Es sieht danach aus, als ob wir zusammen bleiben.» Ins Team zurückkehren wird dann mit Björn Caviezel auch

einer der besten Landquarter. In der am Samstag abgeschlossenen Meisterschaft hatte Caviezel wegen einer Rückenverletzung nie spielen können. Ein Comeback gegen Sonnenberg wäre zwar möglich gewesen. «Caviezel verzichtete jedoch auf einen Einsatz, weil er keine Veranlassung zu einem Wechsel in unserer erfolgreichen Mannschaft sah», erklärt Gredig.

Landquart war dabei nicht einfach erfolgreich, sondern beeindruckend erfolgreich. Sämtliche Begegnungen in dieser Saison wurden mehrheitlich klar gewonnen. Selbst in der Promotionspoule resultierte im zweitletzten Spiel gegen Frauenfeld ein 9:0 – ein eher seltenes Resultat in einer Aufstiegsrunden-Partie.

«Zuerst den Aufstieg geniessen»

Vom TCL-Aufstiegsteam werden Ende August die meisten noch die Bündner Meisterschaften in Ilanz bestreiten – und der eine oder andere wird es mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit mit einem Emser Akteur zu tun bekommen. Ob Landquart und Domat/Ems im nächsten Interclub-Championat ebenfalls gegeneinander anzutreten haben, wird sich zeigen. «Das wäre interessant und lustig», meint Gredig schmunzelnd. Dann will er aber nicht weiter in die Zukunft blicken. «Jetzt geniessen wir zuerst diesen Aufstieg. Über alles andere reden wir dann im kommenden Jahr.»